

Montag, 3. April 1995

Gute Nachricht für Petrijünger

Flächennutzungsplan geändert: Nun „Fischteich und Ausflugslokal“ eingetragen

m. NACKENHEIM — Zügig handelten die Ortsparlamentarier mit überwiegend einmütigen Beschlüssen die anstehenden Beratungspunkte ab.

In die 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Verbandsgemeinde würde die Umwidmung der landwirtschaftlichen Fläche des Angelsportvereins im Unterfeld aufgenommen. Und zwar sollte ein Gelände „Fischteich und Ausflugslokal mit Flächen für Sport, Spiel und Freizeit“ mit aufgenommen werden. Dieses schön angelegte Terrain sei derzeit als Sondergelände ausgewiesen, erläuterte Bürgermeister Bardo Kraus. Im Interesse der Petrijünger wolle man für klare Verhältnisse sorgen.

VG-Chef Gerhard Krämer ergänzte, diese Lösung sei ohne Geheimnisse und bewege sich auf der sicheren Seite. Nach der Prüfung könne dann auch die Konzession für das Lokal erteilt werden.

CDU, FWG und SPD begrüßten die angestrebte Lösung, weil Nichtmit-

glieder beim Betreten der Gaststätte bisher ein ungutes Gefühl hatten. Die Anlage sei in Frühling und Sommer ein begehrtes Einkehrziel von Radfahrern und Wanderer. Die Aufnahme des Zusatzes, Fläche für Spiel, Sport und Freizeit vorzusehen, hatte die SPD-Fraktion eingebracht.

Die optische Trennung des Neubaugebietes „Sprunk II, Teil 1“ zum alten Ortskern hin mit Bäumen und Sträuchern in einer Tiefe von rund 30 Metern wurde durch Änderung des Bebauungsplanes ebenfalls beschlossen. Nach der Fertigstellung des Stichweges von der Aulstraße wurde die Verbindung nun öffentlich gewidmet.

Der BLN-Antrag auf Einführung einer Bürgerfragestunde floß ebenfalls mit ein. Kraus schlug die Einrichtung der Bürgerfragestunde am Schluß der öffentlichen Sitzungen vor. Sie soll zunächst so für ein Jahr auf der Tagesordnung stehen. Danach wolle man die Resonanz überprüfen.

Der Grillplatz am Rhein erhält während der Sommermonate von Juni bis August auf Wunsch der BLN eine Toilettenkabine. Die zusätzlichen Kosten allerdings müssen nach den Worten des Ortsoberhauptes auf die Benutzer des gemeindlichen Platzes umgelegt werden und erhöhen sich pro Tag von bisher 20 auf 50 Mark.

Oliver Schmitz (SPD) wollte wissen, wie die Verwaltung auf Anschuldigungen des Vereins „Lebenswertes Nackenheim“ in der Vereinszeitung „Streuobst“ reagieren will. Dort sei der Anschein erweckt worden, bei der Beschaffung der Computeranlage sei eine nicht astreine Vergabep Praxis der Gemeinderäte vollzogen worden. Kraus erwiderte, die in dem erwähnten Flugblatt veröffentlichten Meinungsäußerungen würden von ihm persönlich zurückgewiesen. Der Kauf sei in den Ausschüssen vorbereitet gewesen. Auch Vergleichsangebote hätten vorgelegen. Die Entscheidung sei in jeder Hinsicht richtig gewesen.